

# Positive Tendenzen im Bereich Organspende

Im Jahr 2018 ist die Zahl postmortalen Organspender im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Insgesamt konnten 508 Organe von 158 Spendern transplantiert werden. Zu den 440 Organempfängern zählen auch 15 Kinder und Jugendliche.

**JEANNE KREIS, M.A.,**  
RESEARCH ASSOCIATE,  
SWISSTRANSPLANT, BERN

**PD DR. MED.**  
**FRANZ IMMER,**  
FACHARZT FÜR HERZ-  
CHIRURGIE,  
CEO SWISSTRANSPLANT,  
BERN

**Korrespondenzadresse:**  
jeanne.kreis@  
swisstransplant.org

Als schweizerische Stiftung für Organspende und Transplantation führt Swisstransplant die nationale Organwarteliste und ist im Auftrag des BAG für die gesetzeskonforme Zuteilung der Organe zuständig. Ende letzten Jahres standen in der Schweiz 1412 Personen auf der Warteliste von Swisstransplant, im Jahresverlauf auch 41 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Jeweils 16 junge Patientinnen und Patienten warteten auf Lebern oder Nieren, 8 auf neue Herzen und ein Kind auf eine passende Lunge. Trotz stetig steigender Spenderzahlen verstarben 2018 68 Menschen auf der Warteliste, darunter keine Kinder.

## Organspenden von Kindern sind selten

Obwohl bekannt ist, dass Eltern verstorbener Kinder im Gegensatz zu Angehörigen erwachsener Personen mehrheitlich in die Organspende einwilligen (ca. 85%), sind Spenden von Kinderorganen selten. Im letzten Jahr wurden in den Transplantationszentren Genf, Zürich, Lausanne und Bern insgesamt 15 Kinder mit Organen

im Bereich der pädiatrischen Transplantationsmedizin von besonderer Bedeutung. Dank Spenden aus dem Ausland erhielten 2018 neun Kinder und Jugendliche passende Organe. Insgesamt wurden im Verlauf des vergangenen Jahres 43 Organe aus umliegenden Ländern in die Schweiz importiert. Umgekehrt koordinierte Swisstransplant den Export von 16 Organen, für die innerhalb der Schweizer Landesgrenzen keine passenden Empfänger verfügbar waren.

## Über 52 000 Einträge im Nationalen Organspenderegister

In mehr als 60% der Angehörigengespräche ist der Wille verstorbener Personen bezüglich einer Organspende nicht bekannt. In diesen Fällen entscheiden Angehörige im Sinne der Verstorbenen, ob Organe zu Transplantationszwecken entnommen werden dürfen. Um die Bevölkerung zur Willensäußerung zu bewegen und die Dokumentation des persönlichen Entscheids zu vereinfachen, hat Swisstransplant im Oktober 2018 das erste nationale Organspenderegister lanciert. Im neuen Onlineregister können in der Schweiz oder Liechtenstein wohnhafte Personen ab 16 Jahren ihren Entscheid für oder gegen eine Spende von Organen und Geweben persönlich hinterlegen. Steht nach einem Todesfall im Spital die Frage nach einer Organ- und Gewebespende im Raum, können zuständige Ärzte nach beschlossenerem Therapieabbruch den Registereintrag über die

*Dank Spenden aus dem Ausland erhielten 2018 neun Kinder und Jugendliche passende Organe.*

von verstorbenen Spendern transplantiert, was rund 3,5% der total 440 postmortal durchgeführten Transplantationen entspricht. Aufgrund der geringen Fallzahlen ist der Austausch mit externen Partnerorganisationen

## Brauchen Kinder Organtransplantationen?

**DR. MED.**  
**RAFFAEL GUGGENHEIM,**  
LEITER REDAKTIONSKOM-  
MISSION, ZÜRICH

**Korrespondenzadresse:**  
dokter@bluewin.ch

*Brauchen Kinder Organtransplantationen?*

Ja – Leider gibt es eine lange Warteliste von über 40 Kindern!

*Braucht die Schweiz Organspender?*

Ja – denn noch immer ist es aufwendig, genügend Organe zu bekommen!

*Braucht es engagierte Kinderärzte für die Organtransplantation?*

Ja – denn gerade wir Kinderärzte sind so sehr für das Leben unserer Patienten engagiert!

Daher lohnt es sich, den oben stehenden Artikel über die aktuellen Zahlen von Swisstransplant zu lesen, seinen Entscheid im [www.organspenderegister.ch](http://www.organspenderegister.ch) einzutragen und Eltern und Angehörige mittels Informationsbroschüren oder im Gespräch entsprechend aufzuklären... Natürlich gilt es auch, die entsprechende Volksinitiative zur Förderung der Organspende zu unterstützen – das werden wir aber in einer separaten Ausgabe noch ausführlicher besprechen.

nationale Koordination von Swisstransplant konsultieren. Liegt im Register eine Einwilligung zur Organspende vor, werden die nächsten Angehörigen über den Entscheid und das weitere Vorgehen im Hinblick auf eine Organspende informiert. Findet sich im Register ein Entscheid gegen Organspende, werden Angehörige über das hinterlegte Dokument orientiert und eine Spende ist ausgeschlossen. Dank des Registers besteht die Gewissheit, im Sinne der verstorbenen Person zu handeln, was spürbar zur Entlastung von Angehörigen und medizinischen Fachpersonen beitragen kann.

Das Interesse an der Datenbank ist gross. Sieben Monate nach der Lancierung haben sich bereits über 52 000 Personen eingetragen. Künftig sollen öffentliche Anlaufstellen wie ausgewählte Spitäler oder Gemeinden den Registrierungsprozess weiter vereinfachen und Interessierte beim Erstellen eines Registerbeitrags formal unterstützen. Seit Anfang Juni laufen erste Pilotprojekte.

### Volksinitiative «Organspende fördern – Leben retten»

Im Herbst 2017 hat die Junior Chamber International (JCI) Riviera die Volksinitiative «Organspende fördern – Leben retten» lanciert. Das Ziel der Initiative besteht in der Einführung der «vermuteten Zustimmung». Gemäss der angestrebten Opt-out-Modalität sind Personen als Organspender anzusehen, sofern keine gegensätzliche Äusserung – etwa in Form eines Registerbeitrags oder einer Willensäusserung gegenüber den Angehörigen – bekannt ist. Die Initiative stösst auf Gehör: Im Frühling 2019 wurden rund 113 000 gültige Unterschriften der Bundeskanzlei übergeben.

Die Themen Organspende und Transplantation stehen aber nicht allein aufgrund der Initiative im politischen Fokus. Mit dem Jahreswechsel hat der Bundesrat

den Aktionsplan «Mehr Organe für Transplantationen 2013–2018» um weitere drei Jahre verlängert. Ziel ist es, die Spenderate von derzeit 18,6 Spendern pro Million Einwohner bis 2021 auf 22 Spender zu erhöhen.

Zwar stellen Onlineregister, Volksinitiative und Aktionsplan wichtige Mittel dar, um die Bevölkerung für das Thema Organspende zu sensibilisieren; die persönliche Auseinandersetzung und die offene Meinungsäusserung im Kreise der Familie bleiben aber nach wie vor wichtigste Elemente des schweizerischen Spendesystems. Dokumentieren auch Sie Ihren Entscheid im Nationalen Organspenderegister unter [www.organspenderegister.ch](http://www.organspenderegister.ch). ■

Weitere Infos unter: [www.swisstransplant.org](http://www.swisstransplant.org)

ANZEIGE

swiss transplant

Patricia P., 19, Kauffrau

ICH HABE  
MICH ENTSCHIEDEN.  
UND SIE?

ORGANSPENDE JA ODER NEIN

MEINE ELEKTRONISCHE SPENDEKARTE

**ORGANSPENDEREGISTER.CH**

Schweizerische Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation  
Fondation nationale suisse pour le don et la transplantation d'organes  
Fondazione nazionale svizzera per il dono e il trapianto di organi